03/2019

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos zum Mitnehmen

NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe

/ Tanzen in NRW

Bewegung,
Sport & Spaß

/ E-Scooter & Co.

Mitnahmebestimmungen
im ÖPNV

Sabrina Mockenhaupt

Interview mit der Langstreckenläuferin
und Teilnehmerin der Tanzshow „Let's Dance"

www.extrazeit-magazin.de

EXTRAZEIT
Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Inhalt

NWL Erleben

04 Tanzen ist Leben

06 Radsport-Feiertag in Münster / 24 StundenTicket FahrWeiterTicket / Eine Nacht voller Musik

Redaktions-Tipps /
Leckeres für unterwegs / Schmökern unterwegs

NWL News

08 „EiTicket Plus“ gewinnt den Deutschen Mobilitätspreis / Mehr ÖPNV im südlichen Kreis Gütersloh / VVOWL gibt Unterrichtsmaterialien zur Mobilität heraus / Einsteigerbroschüre: Mit Deinem Schülerticket zur Schule und in die Freizeit / Baustellenende naht in Bielefeld und Lage

NWL Entdecken

10 Sabrina Mockenhaupt – Interview mit der Langstreckenläuferin und Teilnehmerin der Tanzshow „Let's Dance”

14 Eventtipps

16 Eintauchen in die Welt der Musicals

NWL Erfahren

18 Mit E-Scooter und Co in Bus und Bahn

21 Bunte Erlebniswelt Jugendherberge / Kolumne Lurch-Peter Hansen

22 ÖPNV-Themen aus aller Welt

23 ÖPNV/SPNV Lexikon / Fotoquiz

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer verabschiedet sich langsam und macht dem Herbst Platz. Und bevor einen die Herbstdepression erwischt, sollte man etwas für Körper und Geist tun. Besonders eignet sich da das Tanzen, das so facettenreich und so individuell ist wie das Leben. Was Tanzen alles ist und wo man Tanzen lernen kann, das erfahren Sie in dieser Ausgabe der EXTRAZEIT.

Nicht nur beim Tanzen geht es um Emotionen, auch Musicals lösen Gefühle aus. Um sich ein Musical ansehen zu können, muss man nicht nach Hamburg, Berlin oder Stuttgart reisen, auch in NRW gibt es – neben dem Dauerbrenner Starlight Express in Bochum – viele Möglichkeiten, in die Welt der Musicals einzutauchen. Was Sie wo erwartet, lesen Sie ebenfalls in der EXTRAZEIT.

Wer denkt, dass sich nur der Sommer für mehrtägige Ausflüge mit der Familie eignet, der sieht sich getäuscht. Warum nicht einmal im Herbst mit der Familie Freizeit in einer Jugendherberge verbringen. Denn diese haben schon lange ihr altbackenes Image abgelegt und mittlerweile viel zu bieten. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen Überblick, was Sie in Jugendherbergen so alles erleben können.

Freuen können Sie sich zudem auf ein spannendes Interview mit Sabrina Mockenhaupt-Gregor. Die Langstreckenläuferin aus dem Siegerland, die sich zuletzt bei der RTL-Show „Let's Dance" in die Herzen der Zuschauer tanzte, erklärt, wie enorm sich ihr Leben in den letzten zwölf Monaten verändert hat, wie groß der Unterschied zwischen Sportbühne und Showbühne ist und wo sie sich in zehn Jahren sieht.

Natürlich haben wir auch wieder viele Ausflugstipps für Sie. Ob Volksfeste, Wandern oder sich kulinarisch oder musikalisch verwöhnen lassen – für jeden ist etwas dabei.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt und einen ereignisreichen Herbst voller Emotionen. Bleiben Sie mit der EXTRAZEIT gut unterhalten und informiert.

Ihr EXTRAZEIT-Team

Ob Ausflugstipps fürs Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten oder hilfreiche Ratgeberartikel – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, Wünsche und Vorschläge für spannende Themen haben oder vielleicht ein besonders lohnendes Freizeitziel kennen, dann schreiben Sie uns gerne per E-Mail an **redaktion@extrazeit-magazin.de**

Gerne senden wir Ihnen die EXTRAZEIT auch kostenlos viermal pro Jahr direkt per Post zu. Schicken Sie uns dafür eine E-Mail mit dem Betreff „Abonnement" an **abo@extrazeit-magazin.de**
Auf **www.extrazeit-magazin.de** finden Sie die digitale Ausgabe des Magazins als E-Paper und jetzt neu auch als Onlinemagazin speziell optimiert für Smartphones und Tablets.

Herausgeber: Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna, **www.nwl-info.de; Redaktion, Layout & Realisation:** LUP AG, Filzengraben 15–17, 50676 Köln, **www.lup-ag.de; Auflage:** 60.000 Stück. Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Alle Angaben zu Adressen, Terminen, Preisen sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Diese Publikation stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Regionen im Verkehrsraum Westfalen-Lippe sowie überregional dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Stand:** März 2019, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. **Bildnachweis:** Titel: © Norbert Wilhelmi, Seite 2: © SDI Productions (istockphoto.com), Seiten, 4–5: © sportpoint (stock.adobe.com), © ballroom tanzhaus, © spax-danceacademy, © Eveline Dumbeck, © LuckyBusiness (istockphoto.com), © Alex (stock.adobe.com), Seiten 6–7: © Rot, © NWL WestfalenTarif, © Chor TonRebellion, © Paul (stock.adobe.com), © dtv, © edelbooks, © dorlingkindersley, Seite 8: © Deutschland Land der Ideen, © J. Dieckmann, Seiten 10–13: © Sabrina Mockenhaupt, © TVNOW StefanGregorowius, © pikovit (stock.adobe.com), Seiten 14–15: © Stadt Paderborn, © Tourismus Brilon Olsberg, © Robert Kneschke (stock.adobe.com), © JimPanse, © Echt Koelsch, © Skulls-n-Roses, © Stereokeys, © TimewithLukas, © Gourmet Festival, Seiten 16: © Johan Persson, © Karin Haselsteiner, © Axel Heimken, © Paul Coltas, Seiten 18–19: © Keolis, © klesign (stock.adobe.com), © patcharapon (stock.adobe.com), Seiten 20–21: © Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe, Seite 23: © onurdongel (istockphoto.com), © Vladone (istockphoto.com), © krblokhin (istockphoto.com), © ilbusca (istockphoto.com), Seite 24: © Halfpoint (stock.adobe.com)

MIX Papier FSC® C013793

TANZEN IST LEBEN

Seit Urzeiten gehören Musik und Tanz zum Menschen. Sich rhythmisch zu bewegen war und ist in allen Kulturen tief verankert. Tanzen ist die Bewegung zu unseren Emotionen und die Essenz dessen, wer wir sind. Und wer gut tanzen kann, der beeindruckt, den umgibt eine ganz bestimmte Aura. So haben Wissenschaftler beispielsweise herausgefunden, dass Männer, die sich gut tänzerisch ausdrücken können, auf Frauen attraktiver wirken. Dazu gibt es durchaus Parallelen im Tierreich. So versuchen die Gelbhosenpipra-Männchen den Weibchen mit „Tanzeinlagen" zu imponieren, die dem von Michael Jackson kreierten„Moonwalk" in Nichts nachstehen.

Tanzen ist aber nicht nur die Bewegung nach Musik, sondern auch der stärkste Ausdruck, Gefühle und Stimmungen sichtbar zu machen. Und dies unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Tanzen ist individuell, gesellig und facettenreich, egal ob allein zu zweit oder in einer Gruppe – Tanzen ist wie das Leben.

Die Auswahl der Stilrichtungen ist groß. Ob nach vorgegebenen Schrittfolgen oder improvisiert, ob traditionell oder modern, je nach Persönlichkeit und Kreativität findet jeder seinen eigenen Tanzstil, unabhängig davon, ob es sich dabei um moderne Tänze, Standardtänze oder Lateinamerikanische Tänze handelt, die sich alle grundlegend in der Musik, der Haltung, der Kleidung und insbesondere durch die Charakteristik unterscheiden.

Viele Menschen verbinden mit Namen der Tänze bestimmte Eigenschaften. Samba und Quickstep, der als „Champagner unter den Tänzen" bezeichnet wird, stehen für Lebensfreude. Rumba ist ein

erotischer Werbetanz, dessen besondere Charakteristik im Spiel zwischen Mann und Frau liegt und die nonverbale Kommunikation im Mittelpunkt steht. Der ChaChaCha ist ein koketter Flirt zwischen den Tanzpartnern, was auch mit dem Tango verbunden wird. Der Walzer in all seinen Formen indessen hat etwas Festliches und Elegantes und ist nicht ohne Grund als Hochzeitstanz so beliebt. Hip Hop und Streetdance sind improvisationsfreudig und leben von Emotionen, House eher von relaxten Bewegungen, und Pogo hat etwas Aggressives.

Kurzum: Tanzen ist immer etwas Besonderes und wohl eine der schönsten Möglichkeiten, seine Gefühle auszudrücken, miteinander zu kommunizieren, dem Alltag zu entfliehen und auch noch etwas für die Gesundheit zu tun.

TANZEN LERNEN

Tanzschulen wie das Tanzhaus Ballroom (**www.ballroom-tanzhaus.de**) in Steinfurt oder die Spax Danceakedemie (**www.spax-danceacademy.de**) in Paderborn bieten eine breite Palette von Tanzstilen und Richtungen. Meist richten sich die Angebote an Kinder ab drei Jahren wie auch an Jugendliche, Erwachsene und Senioren und umfassen klassische Gesellschaftstänze wie Walzer, Rumba, Foxtrott, Wiener Walzer, ChaChaCha, Swing sowie moderne Tänze wie Hip Hop/Streetdance, House Dance, Musical Dancing, Jazz Dance, Ballett und Steppen sowie Specials wie beispielsweise Hochzeitskurse, Discofox, Argentine Tango und Latinokurse. Tanzschulen bieten aber nicht nur die Gelegenheit, Tänze zu lernen, sondern auch Erfahrungen zu sammeln, wie es sich anfühlt, sich nach Musik zu bewegen.

TANZEN INKLUSIV

„Jeder kann tanzen", lautet das Credo vom Verein „Tanzen Inklusiv in Nordrhein-Westfalen". Hier kommen Menschen mit geistiger Behinderung, Blinde und Sehbehinderte, Hochaltrige, Menschen im Rollstuhl und Menschen ohne Behinderung zusammen, um gemeinsam ihrem Hobby Tanzen nachzugehen. Der Verein ist in vielen Städten in NRW vertreten.

Es gibt keine Altersbegrenzung. Jeder kann mitmachen. Von ChaChaCha über Langsamen Walzer bis hin zu Disco-Fox, das Repertoire ist reichhaltig. Auch Reihentänze auf moderne Musikstücke und Kreistänze finden sich immer wieder im Programm. Das vom Verein angelegte Projekt „Inklusion erleben", bietet ein breitgefächertes Tanzangebot für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Workshops sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet und werden von erfahrenen Trainern geleitet. Choreographien, Schrittfolgen und Figuren werden speziell auf die verschiedenen Behinderungsformen und deren Möglichkeiten abgestimmt.

Zusätzlich werden inklusive Tanzwochenenden veranstaltet. Am 14./15. Dezember steigt in Essen das RollstuhltanzIn-Festival. Im kommenden Jahr stehen in Duisburg die TanzIn-Festivals für Menschen mit geistiger Behinderung (8./9. und 15./16. Februar 2020) und das TanzIn-Festival für blinde und sehbehinderte Menschen (24./25. Oktober 2020) auf dem Programm.

Weitere Informationen über den Verein und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter **www.TanzenInklusiv.de**

RADSPORT-FEIERTAG IN MÜNSTER

Sparkassen Münsterland GIRO 2019

Am 3. Oktober wird das Münsterland wieder zum Mekka der Radsportler. Bereits zum 14. Mal steigt am Tag der Deutschen Einheit in Deutschlands Fahrrad-Metropole und den umliegenden Kreisen der Sparkassen Münsterland Giro, der mit seinem Angebot zum Zuschauen und Mitfahren mittlerweile zu den beliebtesten Radsport-Veranstaltungen in der Republik zählt.

Sportlicher Höhepunkt ist das Rennen der Profis. Auch in diesem Jahr werden wieder einige der besten Profis der Welt erwartet. Aber auch Amateure und Hobbyradler kommen voll auf ihre Kosten. Während die Profis, die auf dem Rathausplatz in Emsdetten starten, eine 200 Kilometer lange Strecke bewältigen müssen, haben die „Jedermänner“ die Wahl: 60, 100 oder 130 Kilometer sind im Angebot. Start- und Ziel der Jedermann-Rennen ist vor dem Schloss in Münster. Auch das Profirennen endet dort mit zuvor drei abschließenden Runden über fünf Kilometer in der Innenstadt.

Der Sparkassen Münsterland Giro bietet den Jedermann-Rennen mit mehr als 4500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Rennen für Jugend und Deutschlands größtem „Fette-Reifen-Rennen“ für den jüngsten Radsport-Nachwuchs auch ein umfangreiches Messe- und Rahmenprogramm an. Dabei hat sich der Messe- und Veranstaltungsbereich vor dem Schloss auf über 5000 Quadratmetern zu einer von Deutschlands bedeutendsten Messen bei Radsport-Veranstaltungen entwickelt. Ergänzt wird die Messe durch ein großes Bühnenprogramm und zahlreiche Aktionen zum Mitmachen.

www.muensterland-giro.de

WESTFALENTARIF

24 StundenTicket

Die neuen 24 StundenTickets ersetzen die bisherigen TagesTickets für 1 oder 5 Personen. Die Tickets sind nicht mehr auf einen Kalendertag bezogen, sondern gelten ab Entwertung ganze 24 Stunden. So startet das Ticket für Fahrgäste, wann sie es wollen und sie können innerhalb von 24 Stunden beliebig viele Fahrten unternehmen. Die 9 Uhr TagesTickets (1 Person/5 Personen) gibt es weiterhin.

24 StundenTicket für 1 Person

Ihre Vorteile:

- beliebig viele Fahrten innerhalb von 24 Stunden mit Bus & Bahn
- bis zu 3 Kinder (0-14 Jahre) kostenlos mitnehmen
- anstelle eines Kindes 1 Fahrrad mitnehmen

24 StundenTicket für 5 Personen

Ihre Vorteile:

- beliebig viele Fahrten innerhalb von 24 Stunden mit Bus & Bahn
- anstelle von Personen Fahrräder mitnehmen (pro Person max. 1 Fahrrad)

FahrWeiterTicket Westfalen

Das neue FahrWeiterTicket Westfalen – westfalenweit zum Pauschalpreis unterwegs

Bus- und Bahnkunden mit 7 TageTickets, Monatstickets und Abos des Westfalen Tarifs sind jetzt noch besser mobil. Das FahrWeiterTicket ist ein pauschales Ticket, mit dem Inhaber von 7 TageTickets, MonatsTickets und Abos für **6 Stunden und 6 € (Kinder 3 €)** den Geltungsbereich ihres Zeittickets auf den gesamten Raum des WestfalenTarifs ausweiten und beliebig viele Fahrten unternehmen können. Im Nahbereich haben die Kunden zudem nach wie vor die Wahl: Bis Preisstufe 3 können Fahrgäste zwischen einem AnschlussTicket, das für eine bestimmte Strecke gilt, und dem pauschalen FahrWeiterTicket Westfalen wählen.

EINE NACHT VOLLER MUSIK

Am 16. November steigt in Siegen die bereits sechste Auflage der „Nacht der Musik“, die unter der Regie von KulturSiegen und der Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen steht. Wie in den Jahren zuvor werden an neun verschiedenen Spielorten der Oberstadt zwischen 20 und 23.30 Uhr überwiegend einheimische Chöre und Gruppen Kostproben ihres Könnens geben. Das Besondere: Die Zuhörer können vorbeischauen, an einem Ort verweilen und zuhören so lange sie möchten, und dann zum nächsten Spielort ziehen. **Der Eintritt ist frei**, Spenden sind jedoch willkommen.

Inzwischen hat sich die **„Nacht der Musik“** zu einem veritablen Chor-Festival entwickelt. Von den über 30 mitwirkenden Gruppen sind 18 Chöre, darunter traditionsreiche sowie auch gerade erst gegründete Gruppen. Neben den Chören sind die Ensembles der Fritz-Busch-Musikschule ein weiteres Highlight. Dozenten der Fritz-Busch-Musikschule werden im Ratssaal mit spanischen und südamerikanischen Rhythmen die Novemberkälte vertreiben. Im KrönchenCenter findet ein Rock/Pop-Abend mit verschiedenen Gruppen und Ensembles statt, ausgerichtet vom Fachbereich Musik der Uni Siegen unter der Leitung von Mario Mammone.

Weitere Infos unter **www.siegen.de**

Siegen Bahnhof, 5 Min.

LECKERES FÜR UNTERWEGS

Pausenriegel

Zutaten für 25 Portionen

- *30 g Reiswaffeln*
- *50 g getrocknete Cranberries (oder Sultaninen)*
- *100 g Mandelblättchen*
- *50 g Sonnenblumenkerne*
- *50 g Kürbiskerne*
- *50 g Haselnusskerne, gehackt*
- *1 Tl Zimt, gemahlen*
- *120 g Butter*
- *100 g Zucker*
- *75 g Honig*
- *3 El Orangensaft*

Und so geht’s:
Mandelblättchen, Sonnenblumen-, Kürbis- und gehackte Haselnusskerne mischen. Reiswaffeln fein zerbröseln, mit getrockneten Cranberries und Zimt unter die Nussmasse mischen. Butter in einem schweren Topf oder einer Pfanne zerlassen, Zucker, Honig und Orangensaft zugeben und unter Rühren aufkochen. Nussmischung zugeben und gut untermengen. Eine Form (30 x 20 cm) mit Backpapier auslegen. Masse hineingeben und fest andrücken.
1 Std. kalt stellen. Aus der Form stürzen und in Riegel schneiden.

SCHMÖKERN UNTERWEGS

Auszeit im Café am Rande der Welt
Eigentlich hatte John Strelecky nicht vor, ein drittes Buch zum Cafe am Rande der Welt zu schreiben, es sei denn, eine Geschichte, die unbedingt erzählt werden muss, zwingt sich auf. Und genau dieser Fall ist nun eingetreten, denn Hauptprotagonist John kehrt nun zum dritten Mal im Café am Rande der Welt ein. Entstanden ist eine hinreißende Erzählung über Selbstfindung und Rückbesinnung und insbesondere in der Auszeit im Café am Rande der Welt mit dem Älterwerden. Entwicklungen mit denen sich auch Autor John Strelecky konfrontiert sieht.

www.dtv.de

ISBN 978-3-423-34964-2

Woodstock
Das Woodstock-Festival war nicht bloß eine Musikveranstaltung, es gilt als Höhepunkt der Hippie-Bewegung und definierte eine ganze Generation, wurde zum Symbol einer Ära. Pünktlich zum 50. Jubiläum des legendären Musikfestivals lässt dieser Bildband das Lebensgefühl der Sechzigerjahre wieder aufleben. Tag für Tag wird in diesem Buch aufgearbeitet, wie das dreitägige Festival Geschichte schrieb. Interviews und Originalzitate der Musiker und Festivalbesucher, Anekdoten und Backstage-Geflüster sowie eine Fülle farbiger Fotografien machen Woodstock zur ultimativen Dokumentation eines Meilensteins der modernen Kulturgeschichte.

www.edelbooks.com

ISBN 978-3-8419-0646-5

Veggies: Einfach Gemüse, einfach lecker
In seinem neuesten Kochbuch widmet sich Jamie Oliver ganz den vielfältigen Aromen verschiedener Gemüsesorten und gibt ihnen die Bühne, die sie verdienen. Die **116 Rezepte** im typischen Jamie-Oliver-Stil sind schnell & einfach, raffiniert und unglaublich lecker. Ob Pies, Currys, Pasta, Reis, Salate oder Burger: Inspiriert aus aller Welt finden Sie Gerichte für jeden Tag, für jede Gelegenheit und für jedermann – vom Feierabendfood bis zum Partysnack.

www.dorlingkindersley.de

ISBN 978-3-8310-3828-2

„EiTicket Plus“ GEWINNT DEN DEUTSCHEN MOBILITÄTSPREIS

Die zehn Gewinner des Deutschen Mobilitätspreises, der in diesem Jahr unter dem Motto „intelligent unterwegs: Menschen bewegen – Lebensräume verbinden“ stand, stehen fest. Unter den Gewinnern ist auch das „EiTicket Plus“. Eingereicht wurde der Beitrag von der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Oeynhausen.

Im Rahmen des Projekts **„LandEi mobil“**, das zum Ziel hat, die Mobilität der Menschen auf dem Land zu verbessern und ihnen praktikable Alternativen zum eigenen Auto zu bieten, wurde mit dem „EiTicket Plus“ ein attraktives Angebot geschaffen. Es erweitert das schon zuvor im Westen des Minden-Lübbecker Mühlenkreises angebotene „EiTicket“, mit welchem Bus und Bahn in sechs Kommunen uneingeschränkt genutzt werden können.. Mit dem „EiTicket Plus“ wird nun zusätzlich die Miete eines Pedelecs, des **„EiBikes“**, angeboten, das im Tarifgebiet kostenlos in Bus und Bahn mitgenommen werden darf. Eine Diebstahlversicherung ist im Angebot inbegriffen. Auch die Nutzung des Pedelecs außerhalb des Tarifgebietes ist gegen einen Aufpreis von einem Euro pro Tag möglich. Diese Abrechnung erfolgt über die Kommunikation zwischen Hinterradschloss und einer App auf dem Smartphone des Kunden. Der entscheidende Clou des „EiBikes“: Man nimmt es für ein Jahr mit nach Hause.

Rund 270 Unternehmen, Startups, Forschungseinrichtungen und Vereine hatten sich um den Mobilitätspreis beworben. Eine Expertenjury aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik wählte die zehn besten Projekte aus. Mit dem Deutschen Mobilitätspreis machen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur intelligente Mobilitätslösungen und digitale Innovationen öffentlich sichtbar. Die Deutsche Bahn und der VDV sind Partner des Wettbewerbs.

MEHR ÖPNV IM SÜDLICHEN KREIS GÜTERSLOH

Seit dem 1. August gibt es zahlreiche Verbesserungen im südlichen Kreis Gütersloh. Unter anderem werden bei den Buslinien 73 (Gütersloh – Verl – Hövelhof) und 70 (Rheda-Wiedenbrück – Langenberg – Lippstadt) zwischen Montag und Samstag abendlich mehr Fahrten angeboten. Die letzten Abfahrten erfolgen auf der Linie 70 gegen 23.25 Uhr ab Lippstadt und Rheda-Wiedenbrück. Die Linie 73 fährt um 22.45 Uhr das letzte Mal Richtung Verl (in Verl kann auch noch ein TaxiBus Richtung Kaunitz und Hövelhof gerufen werden). Auf der Buslinie 85 (Güterloh – Verl – Schloß Holte) gibt es außerdem um 23.15 Uhr eine zusätzliche Spätverbindung.

Auf den Linien 73 und 85 zwischen Gütersloh und Verl werden zudem die deutlichsten Angebotsausweitungen umgesetzt. In Kooperation mit der Stadt Verl wird Montag bis Freitag auf beiden Linien morgens (ca. 6 bis 8 Uhr) und nachmittags (ca. 16 bis 19 Uhr) ein 30-Minuten-Takt auf beiden Linien eingerichtet.

Ab kommenden Jahr dürfen sich die Fahrgäste auf neue Fahrzeuge freuen. Ein größerer Mehrzweckbereich, mehr Sitzabstand, Klimaanlage und WLAN sorgen für mehr Komfort.

Die neuen Fahrpläne können bei der TWV (**www.twv-bus.de**) und der Tarifgemeinschaft OWL-Verkehr (**www.teutoOWL.de**) heruntergeladen werden, in den Auskunftssystemen sind die neuen Fahrzeiten bereits berücksichtigt.

SCHULE MACHT MOBIL:

VVOWL GIBT UNTERRICHTSMATERIALIEN ZUR MOBILITÄT HERAUS

Der Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule bedeutet für viele Schülerinnen und Schüler ein verändertes Mobilitätsverhalten. Für viele von ihnen wird der Schulweg länger und auch in ihrer Freizeit werden sie zunehmend mobiler.

Der VVOWL möchte die Kinder dabei unterstützen, sich sicher und selbstständig im öffentlichen Verkehrsraum zu bewegen. Zu diesem Zweck hat er für die Jahrgangsstufen 5 und 6 aller weiterführenden Schulen Unterrichtsmaterialien erstellt. Sie stehen den Schulen ab dem Schuljahr 2019/2020 in den Kreisen Herford, Lippe, Gütersloh und Minden-Lübbecke sowie in der Stadt Bielefeld kostenlos zur Verfügung.

Mobilität ist mehr als die Antwort auf die Frage, wie komme ich von A nach B. Auch Aspekte wie Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein oder Sicherheit spielen eine große Rolle. Die fünf Themenschwerpunkte Mobilitätsverhalten, Sicherheit, Umwelt und Gesundheit, Faires Verhalten sowie Reiseplanung mit Bus und Bahn behandeln Mobilität in ihrer ganzen Komplexität.

Unterrichtsordner:
Der praktische Nachschlageordner enthält zu jedem Thema mehrere Unterrichtseinheiten mit Hintergrundinformationen, Hinweise für die Unterrichtplanung sowie Kopiervorlagen/Arbeitsblätter. Die Einheiten sie sind so konzipiert, dass sie auch spontan in den Unterricht eingebaut werden können. Die Unterlagen sind praxisnah und vielfach mit regionalem Bezug. So erlangen die Schülerinnen und Schülern auf anschauliche und spielerische Art und Weise wichtiges Wissen aus dem Bereich Verkehr und Mobilität.

Unter **www.schule-macht-mobil.de** gibt es digitale Lerninhalte und weitere spannende Aufgaben. Sie teilt sich in einen extra Bereich für Schülerinnen und Schüler sowie einen für Lehrerinnen und Lehrer.

Informationen: **www.vvowl.de**
Kontakt: mobilitaetsbildung@vvowl.de oder
Telefon 0521/32 94 33-0.

BITTE EINSTEIGEN:

MIT DEINEM SCHÜLERTICKET ZUR SCHULE UND IN DIE FREIZEIT

Die neue VGWS Einsteigerbroschüre ist da!
Das SchülerTicket der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd (VGWS) gilt vom Beginn des Schuljahres bis zum Anfang des nächsten Schuljahres, auch in den Ferien. Rund um die Uhr kannst du ganz Siegen-Wittgenstein und Olpe mit Bussen und Bahnen entdecken. Wir helfen dir dabei, selbstständig unterwegs zu sein und dich überall gut zurechtzufinden. Es gibt nicht nur wertvolle Tipps, wie du beispielsweise sicher unterwegs bist, sondern es gilt auch, knifflige Aufgaben zu lösen. Weitere Informationen unter **www.vgws.de**

DAS BAUSTELLENENDE NAHT

Die Brückenbauarbeiten der Deutschen Bahn AG in Bielefeld und Lage enden planmäßig. Die Fahrgäste können sich ab dem 14. Oktober wieder auf einen regulären Fahrbetrieb freuen. Für den vollständigen Abschluss muss die DB in Bielefeld ab dem 9. Oktober (22 Uhr) bis in die Nacht des 14. Oktober (4 Uhr) noch Anpassungsarbeiten vornehmen. Dafür sind teilweise kurzzeitige Sperrungen erforderlich. Es werden umfangreiche Schienenersatzverkehre (SEV) eingerichtet. Zudem wird es für Fahrgäste, die in Richtung Gütersloh, Bielefeld oder Herford fahren möchten, die Zuglinie RE 6 geben, die zumindest tagsüber nahezu durchgehend fährt – außer Sonntag, da ist der Bahnhof komplett für den Zugverkehr gesperrt.

Gesperrt wird der Hauptbahnhof Bielefeld in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag (jeweils 22 Uhr bis 6 Uhr) sowie von Sonntag auf Montag (20 Uhr bis 4 Uhr). Die RB 75 „Haller Willem“ fällt jedoch bereits ab Freitag, 11. Oktober, bis Montag, 14. Oktober (4 Uhr), auf der kompletten Strecke zwischen Bielefeld und Osnabrück aus. Neben der Sperrung in Bielefeld werden zeitgleich Gleisarbeiten zwischen Dissen/Bad Rothenfelde und Osnabrück ausgeführt. Auf der gesamten Strecke wird ein SEV eingesetzt. Reisende mit dem Ziel Osnabrück können alternativ die RB 61 nutzen. Am 14. Oktober enden auch die Bauarbeiten der DB in Lage. Ab diesem Zeitpunkt fahren dann auch die RB 73, der RE 82 sowie die RB 72 wieder nach dem regulären Fahrplan. Fahrgäste sollten sich für Fahrten die notwendigen Informationen über die Online-Auskunftssysteme einholen.

Treueaktion und Gewinnspiel
Unter dem Motto **„Bleiben Sie uns treu – trotz Baustellen“** können betroffene Abokunden des WestfalenTarifs noch bis zum 31. Oktober an der Treuaktion teilnehmen. Infos und Antragsformular sind unter **www.baustellenfahrplan–owl.de** erhältlich. Dort kann man an einem Gewinnspiel teilnehmen. Es läuft vom 7. bis zum 18. Oktober. **Zu gewinnen gibt es fünfzig 24 StundenTickets**. Auslosung ist am 24.10.2019

INTERVIEW MIT

SABRINA MOCKENHAUPT

Sabrina „Mocki“ Mockenhaupt (38), die in Siegen geboren wurde und in Wilnsdorf-Obersdorf aufwuchs, gehört zu den erfolgreichsten Langstreckenläuferinnen Deutschlands und ist dem breiten Publikum seit ihrem diesjährigen Auftritt bei der RTL-Show „Let's Dance“ ein Begriff. Dort tanzte sie sich mit ihrem Partner Erich Klann in die Herzen der Zuschauer.

Die vergangenen zwölf Monate könnte man mit dem Titel „Zeit der Veränderungen“ überschreiben.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Vieles hatte sich schon 2018 angedeutet. Ende 2018 habe ich viele Entscheidungen getroffen. Ich wusste, ich muss einen anderen Weg einschlagen. Sportlich hatte ich mich ja eigentlich für die Europameisterschaften qualifiziert. Doch dann waren drei Mädels schneller und ich war raus. Ich habe mir gesagt, Mocki jetzt ist der richtige Zeitpunkt da. Du musst der Jugend nicht mehr hinterherrennen, damit tust du dir keinen Gefallen und machst dir deinen Namen kaputt, nur weil du denkst, kann die Frau denn nix anderes als Laufen. Dann habe ich mich bei „Let's Dance“ beworben. Das war auch im November. Da sind die Weichen gestellt worden und habe das durchgezogen. Mit dem Casting hat es geklappt, ich habe ein eues Management gefunden, das sich mit TV auskennt und laufe jetzt nur noch, wie es mir Spaß macht.

Es hat also alles geklappt, wie Sie es sich vorgestellt haben, inklusive Hochzeit.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Ja. Der Heiratsantrag kam ja auch zum Jahreswechsel. Da hat sich Kay gesagt, ich muss der Frau zeigen, dass ich zu ihr stehe und dass sie keine Angst haben muss vor der Zukunft.

Zum Jahreswechsel sind Sie auch bei der Bundeswehr ausgeschieden.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Stimmt. Ich habe jetzt aber noch vier Jahre Zeit für Umschulungsmaßnahmen und mich neu zu orientieren. Für diese Zeit bekomme ich noch Unterstützung. Für dieses Jahr habe ich mir aber gesagt, du machst nur das, was dir Spaß macht. Ich hatte so viele Jahre Druck. Viele von außen meinen zwar, ich hätte ein tolles Leben als Sportlerin gehabt. Aber man muss sehr viel entbehren und auf viele Dinge verzichten. Dieses Jahr hab ich mir dann gesagt, jetzt verzichtest du mal auf nichts, sondern machst einfach – und fertig.

Das hat ja bislang auch sehr gut funktioniert ...
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: ... ja. Aber natürlich geht das Leben nicht so weiter, das weiß ich auch. Ich habe mir im letzten Jahr schon ein paar Zwischenziele gesetzt. Ich will zum Beispiel mal schauen, ob ich wieder in meinen Beruf, ich habe ja Industriekauffrau gelernt, reinschnupper. Ich lasse das jetzt aber alles erst einmal auf mich zukommen. Dieses Jahr ist ja auch noch die „Let's Dance-Tour“ im November.

→

Sportschuhe oder Tanzschuhe? „Links Sportschuh, rechts Tanzschuh"

ZUR PERSON

Sabrina Mockenhaupt (38) startete Ihre sportliche Karriere mit 16 Jahren bei einem Volkslauf über sechs Kilometer in Hachenburg. Dass sie eine erfolgreiche Laufbahn hinlegen würde, schien vorbestimmt, denn auch ihre Eltern Hildegard und Fred Mockenhaupt waren mehrmals Deutsche Meister im Marathonlauf.
In ihren 22 Wettkampfjahren holte sie insgesamt 45 Deutsche Meistertitel über verschiedene Distanzen und nahm unter anderem an den Olympischen Spielen in Athen (2004), Peking (2008) und London (2012) teil. 2007 absolvierte sie ihren ersten Marathonlauf in Köln und trug sich direkt in die Siegerliste ein. Ihre persönliche Bestzeit über die 42,195 Kilometer lief sie drei Jahre später in Berlin. Dort überquerte sie nach 2.26:21 Stunden die Ziellinie. Ende vorigen Jahres entschloss sich die ehemalige Sportsoldatin mit dem Rang eines Hauptfeldwebels nach einigen langwierigen Verletzungen dazu, den Hochleistungssport hinter sich zu lassen. Im August heiratete sie ihren Verlobten Kay Gregor.

Beim Sport war ich in meiner eigenen kleinen Welt. Mit „Let's Dance“ bin ich in eine ganz andere Welt eingetaucht.

Stichwort „Let's Dance“: Wie hat es sich für Sie angefühlt, von der sportlichen Bühne ins Rampenlicht einer großen Fernseh-Show zu treten?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Erstmal musste ich erkennen, dass in der Show-Branche viele einen nicht kennen. Ich habe immer gedacht, ob ich gut oder schlecht gelaufen bin, das interessiert ganz viele Leute. Das hat überhaupt nicht so viele interessiert. Ich wurde beispielsweise in Siegen erst angesprochen, als ich bei „Let's Dance“ war. Mit TV-Präsenz erreichst du viel mehr Menschen, als wenn du Leistungssport machst. Im Nachhinein habe ich mir gedacht, schade, wie wenig Leute eigentlich wissen, was Leistungssport ist und wie wenige einen kennen. Ich habe immer gedacht, die sportliche Bühne ist groß, ist sie aber nicht, die ist klitzeklein.

Als 2004/2005 noch mehr Leichtathletik im Fernsehen war, bin ich auch nicht durch meine sportliche Leistung aufgefallen, sondern eher durch mein loses Mundwerk. Damit war ich auch bei Stefan Raab zu sehen. Ich bin immer eher durch meine Art aufgefallen, als durch meine sportlichen Leistungen. Beim Sport war ich in meiner eigenen kleinen Welt. Mit „Let's Dance“ bin ich in eine ganz andere Welt eingetaucht. Das war für mich am Anfang gar nicht so leicht. Denn dort ist auch nicht immer alles so ehrlich. Und ich bin ja ein sehr, sehr ehrlicher Mensch. Man muss auch aufpassen, was man sagt. Das habe ich früher nie gemacht. Ich musste lernen, mich ein wenig zurückzuhalten. Das ist mir zwar nicht so ganz gelungen, aber es war ein tolles Erlebnis und eine riesige Lebenserfahrung. Bei „Let's Dance“ war ich nicht die beste Tänzerin, aber mir war wichtig, mir selbst treu zu bleiben. Dass ich jetzt mit auf die Tour darf, zeigt mir eigentlich, dass ich alles richtig gemacht habe.

Mit der Teilnahme an „Let's Dance“ haben Sie sich einen Traum erfüllt. Wie kam es dazu?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Den Traum habe ich mir selbst erfüllt, indem ich mich beworben habe. In meinem ganzen Leben war es so, wenn ich was wollte, habe ich alles dafür getan, es irgendwie zu schaffen. Wenn ich es nicht geschafft habe, dann habe ich mir aber auch keine Vorwürfe gemacht. So war das im Leistungssport und so war es auch bei „Let's Dance“. Allerdings hatte ich mir das einfacher vorgestellt. Ich habe gedacht, geh' mal ein bisschen tanzen, das ist nicht schwer, aber das Problem war, die Choreografie und Musik aufeinander abzustimmen. Es war schon eine riesige Herausforderung und viel schwerer, als ich gedacht habe.

Laufen war für Sie immer auch eine Passion. Ist Tanzen jetzt Ihre neue Passion?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Tanzen war schon immer meine Passion. Die Leute, die mich kennen, die wissen, dass ich auf jeder Party die Erste bin, die auf die Tanzfläche geht. Ich liebe Tanzen, ich liebe es, mich zu bewegen, ich liebe Musik. Ich höre immer Musik, das macht auch eine positive Stimmung. Ich finde, Musik macht das Leben ein bisschen leichter.

Zurück zum Sportlichen. In den vergangenen Jahren hatten Sie immer wieder mit langwierigen Verletzungen zu kämpfen. Andere hätten viel früher die Sportschuhe an den berühmten Nagel gehängt. Sie aber nicht. Woher haben Sie die Kraft geschöpft, immer wieder zurückzukehren?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Mir hat das Laufen immer Spaß gemacht. Das war auch eine Passion für mich. Ich war zum Schluss irgendwie im Tunnel. Da musste ich aber selber rauskommen. Meine Eltern haben zwar gesagt, jetzt hör doch endlich auf, das bringt doch nichts mehr, du machst dich kaputt. Aber diese Erfahrung muss auch jeder für sich selber machen, bis irgendwann der Punkt kommt. Letztes Jahr nach dem Köln-Marathon lag ich abends im Hotel und wusste: Jetzt ist es vorbei. Ein Manager hatte mir zwar geraten, noch eine Abschiedstour zu machen, da habe ich aber gesagt: Ne, das kommt nicht mehr aus meinem Herzen. Jetzt laufe ich, weil es mir Spaß macht.

Ganz ohne sportliche Herausforderung scheinen Sie nicht leben zu können. Stichwort Hyrox. Bei dieser Kraftausdauer-Fitness-Challenge, bei der im Wechsel und so schnell wie möglich jeweils 1000 Meter gelaufen und eine von acht Fitness-Übungen absolviert werden müssen, haben Sie sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Da konnte ich aber leider nicht mitmachen, weil da schon „Let's Dance“ begann. Eventuell

werde ich nächstes Jahr mit Weltmeister und Weltrekordler Luke Storath den Weltrekord im Doubles Mixed angreifen. Ich muss mal schauen, wie es mit den Terminen so klappt.

Apropos Termine: Welche stehen bei Ihnen für dieses Jahr noch im Kalender?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Am 13. Oktober laufe ich einen Halbmarathon in Köln, dann ist meine Saison zu Ende, dann kommt die „Let's Dance-Tour". Da freue ich mich wieder aufs Tanzen. Vor allem, weil ich es noch nie erlebt habe, in so großen Hallen vor so vielen Leuten aufzutreten. Das wird ein besonderes Erlebnis.

Sie sind doch auch als Sportlerin vor großem Publikum aufgetreten.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Stimmt, aber bei „Let's Dance" war eine ganz andere Atmosphäre. Die Leute waren ganz nah an einem dran. Und bei der Tour gehen 10.000 bis 20.000 Leute in die Hallen. Dann empfindet man das noch einmal ganz anders. Vorteil ist, dass der Druck nicht so hoch ist, da ist mir egal, was der Llambi (Anm. d. Red.: „Let's Dance"-Juror Joachim Llambi") sagt.

Die Hallenatmosphäre müsste Ihnen doch aus Ihrer Zeit als Leichtathletin noch bekannt sein. Dort sind Sie doch auch vor großem Publikum gelaufen.
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Ja, ja, da war immer Stimmung in der Bude. Das Meeting „Weltklasse in Stuttgart" war der Hammer. Da bist du nach vorne gepeitscht worden von den Zuschauern. Das war auch bei mir das Problem bei „Let's Dance". Sobald die Leute klatschten, wurde ich schneller. Dann bin ich aus dem Takt gekommen, weil ich früher beim Laufen auch automatisch immer schneller wurde. Deswegen war das beim Tanzen für mich echt schwer, wenn ich Applaus bekommen habe.

Durch die lange Zeit im Leistungssport haben Sie einiges versäumt, was Sie jetzt nachholen können. Tun Sie das?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Ja. Zurzeit bin ich dankbar, für das, was ich erlebe. Ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, als es nicht so schön war, vor allem das Kämpfen im Sport und das Verbissene. Darüber habe ich ganz vergessen, dass das Leben auch leichter sein kann. Ich habe beide Seiten kennengelernt. Deshalb bin

„Tanzen war schon immer meine Passion"

ich zurzeit auch so positiv gestimmt. Ich weiß aber auch, dass es wieder harte Zeiten geben kann, Da muss man dann durch.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Wo sehen Sie sich – sagen wir mal – in zehn Jahren?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Vielleicht habe ich dann ein Kind bekommen, arbeite eventuell in der Buchhaltung und lebe ein ganz solides ruhiges Leben. Und ich heiße dann nicht mehr Mockenhaupt-Gregor, sondern nur noch Sabrina Gregor. Vielleicht coache ich dann aber auch Leute. Ich denke, ich mache beides: Coaching und etwas Solides.

Haben Sie noch Träume, die Sie sich unbedingt erfüllen möchten?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Gesund bleiben und noch lange Freude am Leben haben, das ist mein größter Traum.

Sportschuhe oder Tanzschuhe? Wenn Sie die Wahl hätten, für welches Schuhwerk würden Sie sich entscheiden?
Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Für beides: links den Sportschuh, rechts den Tanzschuh.

„Let's Dance" Live on Tour

Das RTL-Erfolgsformat „Let's Dance" begeisterte in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal mehrere Millionen TV-Zuschauer. Dieses Jahr ist es aber mit der TV-Show nicht genug, denn im November kommt „Let's Dance" live in 16 deutsche Städte und wird die Bühnen der großen Konzertarenen erobern. Mit dabei die prominent besetzte Jury mit Motsi Mabuse, Jorge González und Joachim Llambi sowie zahlreiche Prominente mit ihren Profi-Tanzpartnern. Daniel Hartwich wird als Moderator durch die Show führen. Neben dem aktuellen „Dancing Star 2019" Pascal Hens, dem gehörlosen Schauspieler Benjamin Piwko und Comedian Oliver Pocher wird auch Sabrina Mockenhaupt-Gregor mit von der Partie sein.

Los geht die Tour am 8. November in Riesa. In NRW ist die Show an folgenden Terminen zu sehen:

9. 11. Dortmund, Westfalenhalle
14.11. Düsseldorf, ISS Dome
21.11. Oberhausen, König-Pilsener-ARENA
28.11. Köln, LANXESS arena

Eventtipps

HERBSTLIBORI PADERBORN
19. bis 27. Oktober

Eine Woche lang lockt die Herbstlibori Besucher zum Kirmesbesuch nach Paderborn. Zum Abschluss der Volksfestsaison präsentieren sich mehr als 70 Schausteller auf der 700 Meter langen Kirmesmeile auf dem Liboriberg und halten ein abwechslungsreiches Angebot für das gesamte Kirmespublikum bereit. Es wartet ein Erlebnis mit viel Abwechslung für die ganze Familie. Das 38 Meter hohe Riesenrad „Movie Star“ ist mit seiner einmaligen Beleuchtung ein einzigartiger und besonderer Anziehungspunkt auf dem Festplatz, der schon aus der Ferne zu sehen ist. Herbstlibori geht zurück auf das Jahr 1627. Es soll an die Rückgabe der vom Braunschweiger Herzog Christian geraubten Reliquien des Heiligen Liborius, Stadt- und Bistumspatron von Paderborn, erinnern. Am 31. Oktober des Jahres wurden die Reliquien des Schutzpatrons nach fünfjähriger Irrfahrt feierlich in den Dom zurückgeführt. Geöffnet ist die Kirmes montags bis donnerstags von 14 bis 22.30 Uhr, freitags und samstags von 14 bis 23 Uhr und sonntags von 11.30 bis 22.30 Uhr.

Anreise: Sie erreichen das Fest mit den regulären Zügen oder mit den Nahverkehrsbussen. Vom Bahnhof Paderborn sind es nur zehn Minuten zu Fuß bis zur Kirmes. Infos zu den Zügen und Bussen finden Sie unter www.fahr-mit.de oder www.westfalentarif.de

Mehr Informationen unter: **www.paderborn.de**

5. BRILON-OLSBERGER WANDERHERBST
19. bis 20. Oktober

„Fünf" – das ist in diesem Jahr die prägende Zahl für das Wandern in Brilon und Olsberg: Die fünfte Zertifizierung der Qualitätswanderwege ist geschafft, die fünf Elemente nach Kneipp werden in den Kneipp-Heilbädern Brilon und Olsberg immer stärker und zum fünften Mal findet der Brilon-Olsberger Wanderherbst statt. Den beiden Top-Touren **„Olsberger Kneippweg“** und **„Briloner Kammweg“** wurden vom wandererfahrenen Prüfer eine besonders attraktive und abwechslungsreiche Wegeführung mit vielen naturbelassenen Pfaden zu beeindruckenden Aussichtspunkten und kulturellen Highlights am Wegesrand bescheinigt. Beim Brilon-Olsberger Wanderherbst erleben die Gäste bei kostenlosen Touren den ganzen Reichtum der Wanderregion Brilon und Olsberg. Ob Familienwanderung im Wald, eine Tour mit den Kneippweg-Animateuren oder Streifzüge mit den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern, für jeden hält der Wanderherbst das passende Angebot bereit. Auch für Gäste mit Handicap ist eine maßgeschneiderte Route dabei.

Anreise: Sie erreichen Brilon beziehungsweise Olsberg mit der Linie RE17 oder fahren mit der RE57 bis Bigge-Olsberg

Mehr Informationen unter: **www.tourismus-brilon-olsberg.de**

71. WARBURGER OKTOBERWOCHE
28. September bis 6. Oktober

Nicht nur die Attraktionen auf dem Vergnügungspark, der neben einem breiten Spektrum verschiedenster Leckereien und den Spiel- und Spaßaktionen auch Fahrgeschäfte bietet, auch die Gewerbe- und Verkaufsausstellung locken große und kleine Besucher in die 1000-jährige Hansestadt an der Diemel. Zudem sorgt die Desenbergalm mit tollem Musikprogramm für abwechslungsreiche Unterhaltung. Musikalische Höhepunkte werden die Auftritte der **Kölner Band „De Höhner“ und des Schlagerstars „Chris Andrews“** sein – und das alles bei freiem Eintritt. Der erste Sonntag ist verkaufsoffen. Kulturelle und sportliche Events umrahmen das Volksfest, das zum 71. Mal stattfindet.

Anreise: Sie erreichen das Fest mit den Bahnlinien RB89 oder RE11 und ab Warburg Bahnhof weiter mit den Buslinien W1 oder W4, weitere Infos zu Zügen und Bussen unter **www.fahr-mit.de** oder **www.westfalentarif.de**

WESTFALEN GOURMETFESTIVAL – AUF FEINSCHMECKER-TOURNEE DURCH WESTFALEN

10 JAHRE Westfalen GOURMETFESTIVAL 2019

Von Bad Salzuflen bis Schmallenberg, von Olfen bis Horn-Bad Meinberg spiegelt sich alljährlich die enorme Vielfalt der westfälischen Gastronomie wider. Auch bei der zehnten Auflage des Westfalen Gourmetfestivals werden wieder prominente Gastköche aus der gesamten Republik, beispielsweise Sterne- und Fernsehkoch Björn Freitag, in den teilnehmenden Restaurants, die besonderen Wert auf Produkte aus der Region legen, kulinarische Köstlichkeiten zaubern. Noch bis zum 4. November macht die Feinschmecker-Tournee in Spitzenrestaurants der Region Station. Neben den Stammrestaurants, von denen einige schon von Anfang an dabei sind, präsentieren sich auch in diesem Jahr wieder einige Restaurants zum ersten Mal, beispielsweise das Atrium-Hotel in Bad Salzuflen. Beim Gourmetfestival wird sich erneut die enorme Vielfalt der westfälischen Gastronomie widerspiegeln. Neben den hervorragenden Menüs warten die teilnehmenden Restaurants auch mit weiteren Specials wie beispielsweise einem Whiskey-Tasting, einem Käse- und Weinabend, Verkostung von Spezialbieren oder Küchenpartys auf.

Ihren Platz für das Genusserlebnis können Sie direkt online unter **www.westfalen-gourmetfestival.de** buchen.

20 BANDS IN 19 LOCATIONS – SIEGEN LÄDT ZUM LIVE-MUSIC-HOPPING EIN

Am Samstag, 12. Oktober ist es wieder soweit: Zum fünften Mal lädt Siegen zum „Live Music Hopping“ Kneipen-Festival ein. In 19 Kneipen, Bars und weiteren Locations können insgesamt 20 Bands bestaunt werden. Nach dem enormen Erfolg und dem großartigen Besucherzuspruch der vergangenen Jahre war es für die Organisatoren klar, dass dieses Festival neu aufgelegt werden muss.

Auch in diesem Jahr wird es Musik in der ganzen Stadt geben und so für eine unterhaltsame Nacht gesorgt. Ein Gang durch Ober- und Unterstadt bietet den Ohren der Gäste eine abwechslungsreiche Mischung der vielfältigsten Musikgenres. **Aus allen Himmelsrichtungen hört man Klänge von Pop bis Rock, von Folk bis Country, von Deutsch bis Italienisch und von rauer Männerstimme bis hin zu soften Gitarrenklängen.** Die Künstler, die an diesem Abend ihre Leidenschaft zur Musik präsentieren, kommen aus unterschiedlichen Städten. Manche von ihnen reisen für das Event extra an, andere kommen aus der Region. Insgesamt wartet auf die Besucher eine spannende Reise durch Musik und Unterhaltung mit einem abwechslungsreichen Programm für jedes Alter und jeden Geschmack.

Karten kosten im Vorverkauf zehn Euro (zzgl. VVK-Gebühr) und an der Abendkasse 13 Euro. Im Eintrittspreis inbegriffen ist ein Bändchen, mit welchem am Abend Einlass in jede teilnehmende Location gewährt wird. Außerdem hat der Besucher die Möglichkeit zwischen den Gastronomien zu pendeln um sich beliebig viele Location anzuschauen.

Einlass: ab 19 Uhr, Live-Musik ab 20 Uhr (Einlass ab 18 Jahren)

Mehr Infos rund um die Bands und das Festival gibt es auf der Internetseite **www.live-music-hopping.de**

EINTAUCHEN IN DIE WELT DER MUSICALS

Musicals sind ein Phänomen. Kaum etwas vermag Menschen so in den Bann zu ziehen, wie diese Form des Musiktheaters, die auch hierzulande immer beliebter wird. Liebe und Leid, Elend und Glamour, Leidenschaft und Romantik – Emotionen pur, dafür stehen Musicals, die die Besucher in eine andere Welt entführen und den Alltag vergessen lassen. Im vorigen Jahr waren Musicals die beliebteste Art von Veranstaltungen bei den Deutschen, noch vor Popkonzerten und Fußballmeisterschaften. Musicals, die ihren Ursprung im New York der 1920er-Jahre haben, eroberten jedenfalls vom Broadway aus die Bühnen der Welt. Es muss dabei nicht Hamburg, Berlin oder Stuttgart sein, um hierzulande in die Welt der Musicals einzutauchen, auch in NRW bieten sich zahlreiche Möglichkeiten.

Musicals in NRW

THE BOOK OF MORMON

Schon jetzt hat „The Book of Mormon“ über 30 internationale Preise erhalten. Die Geschichte ist so satirisch wie es das Kreativteam erwarten lässt: Ein äußerst ungleiches Missionarspaar wird von Salt Lake City ins ferne Uganda geschickt. Weit weg von zuhause machen sich die jungen Mormonen daran, ihre Mission zu erfüllen. Nach ausverkauften Shows in New York, London, Melbourne und Sydney kommt die Musical-Komödie, die in englischer Originalversion aufgeführt wird, erstmals nach Deutschland.

Termine: Köln, 07.–16.11.2019

BODYGUARD – DAS MUSICAL

Mit seinen herausragenden Songs, darunter natürlich **„I Will Always Love You“**, dem spektakulärem Bühnenbild und dem fantastischen Ensemble hat das Musical die Herzen der Zuschauer auf der ganzen Welt im Sturm erobert. Kein Wunder, denn wenn es zwischen dem Bodyguard Frank Farmer und der exzentrischen Soul-Diva richtig knistert, sind große Gefühle und atemberaubende Spannung programmiert. Ab Oktober geht die aufwändige deutsche Inszenierung der packenden Love-Story zum ersten Mal auf große Tournee.

Termine: Köln, 23.10.–03.11.2019 · Essen, 23. 10.–03.11.2019

FLASHDANCE– DAS MUSICAL

Dauerwellen, Stulpen, Karottenjeans und große Träume: das Musical bringt das berauschende Lebensgefühl der 1980er-Jahre live auf die Bühne – mit aufregenden Tanzszenen, innovativen Licht- und LED-Installationen, der berührenden Geschichte um einen großen Traum und viel Musik, beispieslweiswe den Ohrwürmern **„Flashdance – What a Feeling“**, „Maniac", „I Love Rock'n Roll“ und „Gloria“, die heute noch Jung und Alt begeistern.

Termine: Köln, 03.–22.12.2019 · Essen, 26.–31.12.2019 · Düsseldorf, 03.–08.03.2020

RADIO RUHRPOTT

Neben der musikalischen Vielfalt des Ruhrgebiets zeigt das Musical das Gefühl für die Liebe, für das Zuhause, seine Kultur und Einzigartigkeit. Es erzählt die Liebesgeschichte zwischen Ritchie, der „auf 'm Pütt“ arbeitet und Petra, der Tochter des Steigers, Ritchies Vorgesetzten. Doch genau bei dem ist Ritchie nicht gern gesehen. Zwischen den Besuchen im Schrebergarten, bei Kumpels und der Schicht unter Tage geht Ritchie

noch seiner eigentlichen großen Leidenschaft nach, der Musik. Nicht lange und Petra verliert ihr Herz an Ritchie. Eine wunderschöne und einzigartige Liebesgeschichte, die sich auf der Cranger Kirmes, hinter den Halden und im Fußballstadion abspielt.

Termine: Castrop-Rauxel, 21.09.–14.12.2019

TANZ DER VAMPIRE

Mit einer einzigartigen Kombination aus Schauer und Komik begeistert das Kult-Musical mit rockig-gefühlvollen Balladen, furiosen Tanzszenen, spektakulären Bühnenbildern und opulenten Kostümen nun schon seit über 20 Jahren. Das Musical bietet eine amüsante Parodie auf das Vampirgenre, die den Zuschauer ins geheimnisumwobene Transsylvanien führt. Skurrile und charismatische Charaktere und kuriose Geschehnisse sorgen für eine Mischung aus Gänsehaut und Humor.

Termine: Oberhausen, 08.10.2019–22.03.2020

BERLIN BERLIN

Willkommen im Berlin der 1920er-Jahre. Frei nach dem Motto: **„Es geht doch nichts über einen kleinen Skandal“** erzählt ein charismatischer Conférencier zusammen mit dem 30-köpfigen Ensemble vom Tanz auf des Messers Schneide zwischen Weltwirtschaftskrise und ungebremster Vergnügungslust. Große Stars wie die Stilikone Marlene Dietrich, die legendären Entertainer der Comedian Harmonists und die Skandaltänzerin Josephine Baker laden Sie ein zum heißen Tanz auf dem Vulkan.

Termine: Köln, 21.01.–02.02.2020 · Düsseldorf, 04.–09.02.2020

STARLIGHT EXPRESS

30 Jahre nach der Uraufführung 1988 zeigt sich „Starlight Express“ in neuem Gewand. Mit einer technisch, musikalisch und optisch perfektionierten Show setzt das Erfolgsmusical neue Maßstäbe. Andrew Lloyd Webber hat „Starlight Express“ vollständig überarbeitet. Eine innovative Licht-, Sound- und Projektionstechnik, noch phantasievollere Kostüme, Perücken und Make-ups und zahlreiche neue Ohrwürmer kreieren einen völlig neuen Look, den man auf keinen Fall verpassen sollte.

Termine: Bochum, dauerhaft

Musicals on Tour in NRW

Musical-Tourneen sind optimal für all jene, die die großen Musicals in der Heimat oder zumindest in der nächst größer gelegenen Stadt besuchen möchten.

SIMPLY THE BEST – DIE TINA TURNER STORY

„Simply The Best“ schildert mit viel Live-Musik und beeindruckenden Szenen das bewegte Leben der Rock-Ikone: von den Anfangserfolgen, der harten Zeit mit einem drogensüchtigen und gewalttätigen Ehemann, dem Scheitern einer großen Liebe und schließlich dem Neuanfang und dem raketenartigen Aufstieg in den 80ern bis hin zur Filmmusik von „James Bond 007 – Goldeneye“ Mitte der 90er.

Termine: Bielefeld, 29.12.2019 · Dortmund, 30.12.2019 · Köln, 08.01.2020

ALL YOU NEED IS LOVE! DAS BEATLES-MUSICAL

Zwar sind es nicht die Beatles selbst, die auftreten, dafür aber ihre perfekt eingespielten Ebenbilder. Das Quartett **„Twist & Shout“** überzeugt mit professionellem Live-Gesang, bei dem der Zuschauer glaubt, die Beatles seien auf die Bühne zurückgekehrt. Kurzgeschichten beleuchten die Meilensteine einer unvergleichlichen Karriere. „All you need is love!“ führt die Zuschauer zurück zu den Anfängen der Pilzköpfe in Hamburg, über ihre ersten eigenen Konzerte bis hin zum Durchbruch in den USA und ihrem kometenhaften Aufstieg.

Termine: Essen, 15.01.2020 · Dortmund, 16.01.2020 · Düsseldorf, 02.02.2020

FALCO – DAS MUSICAL

Mit einer gelungenen Kombination aus Hits und der spannenden Geschichte seines bewegten Lebens begeisterte das Musical bereits Tausende Zuschauer. Es ist eine mitreißende Show rund um den Wiener, dem wir Hits wie „Der Kommissar“, **„Rock Me Amadeus”** oder „Jeanny” verdanken. Falcos geniale Songs und seine außergewöhnliche Art, diese vorzutragen, seine extravagante Persönlichkeit und das von zahlreichen Höhen und Tiefen gekennzeichnete Leben bis hin zu seinem tragischen Tod – das sind die Zutaten für die schillernde musikalische Hommage.

Termine: Köln, 14./15.03.2020 · Osnabrück, 16.03.2020 · Bielefeld, 17.03.2020 · Essen, 18.03.2020 · Düsseldorf, 20.03.2020

ELVIS – DAS MUSICAL

„Elvis – Das Musical“ lässt den **„King of Rock’n’Roll“** mit einer einzigartigen Bühnenshow wieder auferstehen. Das Spektakel erzählt die Geschichte des erfolgreichsten Solokünstlers aller Zeiten, gespickt mit großen Hits wie „Love Me Tender“, „Jailhouse Rock“ bis hin zu „Suspicious Minds“. Grahame Patrick, der von der Presse als „bester Elvis seit Elvis“ gefeiert wurde, nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise entlang der Meilensteine einer unglaublichen Musikkarriere.

Termine: Essen, 29.01.2020 · Düsseldorf 01.02.2020

THAT'S LIFE – DAS SINATRA-MUSICAL

Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen: Songs wie „My Way“, „Strangers In The Night“ oder **„New York, New York“** bescherten ihm Weltruhm. Glamourös war sein Leben zwischen Las Vegas und New York, leidenschaftlich seine Ehen, geheimnisvoll seine Beziehungen zur Mafia und zur Politik. Das Musical zeigt in beeindruckenden Bildern Sinatras unvergleichliche Karriere, thematisiert aber auch die Schattenseiten seines mondän scheinenden Lebens.

Termine: Dortmund 08.02.2020 · Köln, 09.02.2020, Kassel, 11.02.2020 · Bielefeld 12.02.2020

MIT E-SCOOTER UND CO IN BUS UND BAHN

Sie sind trendy, modern und aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken: E-Scooter. Für viele galten die kleinen Elektroflitzer bereits als Hoffnungsträger für die urbane Mobilität und als Beitrag zur ökologischen Verkehrswende.

Alles schien geklärt. Die bis zu 20 km/h schnellen Elektroflitzer darf jeder ab 14 Jahren fahren, ein Führerschein ist nicht nötig. Allerdings müssen die E-Tretroller versichert sein und dürfen nur auf Radwegen und Radstreifen gefahren werden. Sind weder Radwege noch -streifen vorhanden, muss auf die Straße ausgewichen werden. Auf Gehwegen und in Fußgängerzonen sind die E-Scooter verboten. So weit, so gut. Doch das Zwischenfazit nach den ersten zwei Monaten seit der Zulassung fällt eher ernüchternd aus.

Seitdem die E-Scooter die Städte erobert haben, vergeht geht kaum ein Tag, ohne dass sie in der Kritik stehen. Mal sind es die Nutzer, die sich rücksichtslos verhalten, gegen geltende Verkehrsregeln verstoßen und die Roller irgendwo abstellen oder hinwerfen. Dann sind es die E-Scooter selbst: Zu unsicher, zu gefährlich und überhaupt nicht umweltfreundlich. Zum einen seien E-Scooter nicht langlebig und durch den fest verbauten Akku schnell Elektroschrott. Zum anderen würden meist Diesel- oder Benzinfahrzeuge benutzt, um sie abends wieder einzusammeln. Hinzu käme, dass die Verleiher zu hohe Preise verlangen und Nutzerdaten sammeln würden. Derzeit seien die E-Scooter für viele noch ein spaßiges Elektro-Spielzeug, mehr nicht.

Vor allem in den Innenstädten würden sie kaum einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, kritisiert beispielsweise das Umweltbundesamt. Grund dafür seien die Standorte, an denen die Masse der Roller aufgestellt und ausgeliehen wird.

Die Elektroflitzer werden eben nicht dafür genutzt, um weniger mit dem Auto zu fahren, sondern eher für Strecken, die sonst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Deshalb fordert die UBA-Präsidentin Maria Krautzberger: „Deutlich mehr wäre geholfen, wenn die Anbieter die E-Scooter in den Außenbezirken aufstellen. Hier kann es durchaus sinnvoll sein, die zu lange Strecke zu Bus oder Bahn schnell mit dem E-Scooter anstatt mit dem Auto zu überbrücken."

Für Menschen, die sich einen E-Scooter anschaffen und diesen kombiniert mit öffentlichen Verkehrsmittel nutzen wollen, stellt sich die Frage: Wie ist eigentlich die Mitnahme von E-Scootern im ÖPNV geregelt? Schließlich handelt es sich bei den E-Scootern um für den Straßenverkehr zugelassene Fahrzeuge, und die dürfen normalerweise nicht in Bus und Bahn mitgeführt werden. Die Bundesregierung hat E-Scooter allerdings als „Sache" eingestuft – und nicht etwa als Kraftfahrzeug – und die Mitnahme befürwortet. Theoretisch dürfen sie also in Bus und Bahn mitgenommen werden. Und so halten es auch die Verkehrsunternehmen, stellen aber Bedingungen.

Eine grundsätzliche Voraussetzung ist, dass genügend Platz im Fahrzeug vorhanden ist. Die Entscheidung über die Mitnahme liegt beim Fahrer. Auch dürfen die E-Scooter bestimmte Maße nicht überschreiten und nur zusammengeklappt mitgeführt werden. In diesem Zustand gelten sie als Gepäckstücke und dürfen kostenfrei mitgenommen werden. Sind sie nicht zusammengeklappt, werden sie einem Fahrrad gleichgestellt. Das bedeutet: Es muss ein zusätzliches Ticket gelöst werden. Die Mitnahme von E-Scootern in Bahnhofsgebäuden, an Bahnsteigen und an Haltestellen ist ebenfalls nur im zusammengeklappten Zustand erlaubt. In den Zügen der Deutschen Bahn muss der zusammengeklappte E-Tretroller über oder unter dem Sitz verstaut werden. Zudem muss der Akku während der gesamten Zugfahrt fest installiert bleiben. Auch ein Laden an den Steckdosen im Zug ist nicht erlaubt, da die Leistung dafür nicht ausreicht.

Differenzierter geregelt ist die Mitnahme von Fahrrädern sowie von E-Bikes, Pedelecs, Tandems, Liegeräder oder Dreiräder. In Zügen ist die Mitnahme grundsätzlich nur in den gekennzeichneten Abstellbereichen erlaubt, sofern Platz zur Verfügung steht. Rollstuhlfahrer und Reisende mit Kinderwagen haben jedoch jederzeit Vorrang. Die Zugbegleitung entscheidet, ob genügend Platz zur Radmitnahme vorhanden ist. In Bussen dürfen, sofern es die Platzverhältnisse zulassen, nur einspurige Fahrräder mitgeführt werden. Konstruktionen, deren Abmessungen das übliche Fahrradmaß überschreiten (z. B. Tandems, Liegeräder, Dreiräder) sind von der Beförderung ausgeschlossen. Davon abweichend kann schwerbehinderten Menschen mit Ausweisen auf Kulanzbasis auch die Mitnahme aller anderen Fahrradtypen ermöglicht werden. Die Entscheidung über die Mitnahme liegt ebenfalls beim Fahrer. Er kennt „seine Tour" und weiß, ob beispielsweise an der nächsten Haltestelle 30 Schüler nach Schulschluss in den Bus steigen werden und ob es dann nicht zu voll wird. Sowohl in Zügen als auch in Bussen muss für die Mitnahme eines Fahrrades ein Zusatz-Ticket gelöst werden.

ÜBRIGENS

Zweiräder mit Verbrennungsmotor (z. B. Mofas oder Mopeds) dürfen im Nahverkehr grundsätzlich nicht mitgenommen werden. Und zusammengeklappte Falträder haben ebenfalls den Status von Handgepäck und dürfen deshalb kostenfrei mitgeführt werden.

Bunte Erlebniswelt Jugendherberge

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

Der DJH-Landesverband Westfalen-Lippe ist einer von deutschlandweit 14 Landesverbänden im DJH und betreibt 29 Jugendherbergen in den Regionen Sauerland, Siegerland, Ruhrgebiet, Münsterland, Weserbergland und Ostwestfalen-Lippe.

www.westfalen-lippe.jugendherberge.de

Jugendherbergen haben sich schon lange vom Vorurteil verabschiedet, nicht mehr zeitgemäß zu sein. Viele Häuser bieten mittlerweile mehr als nur ein karges Bett. Dass Jugendherbergen im Trend liegen, belegt die Zahl der Übernachtungen. Allein in den 29 Jugendherbergen in Westfalen-Lippe gab es im vorigen Jahr 625.080 Übernachtungen Dabei entdecken immer mehr Familien die Herbergen als Urlaubsziele. ,,Der steigende Komfort, die gemeinschaftliche Atmosphäre und die abwechslungsreichen Freizeitprogramme sind gute Argumente für einen Familienurlaub in Jugendherbergen", erklärt Wolfgang Büttner, Geschäftsführer des DJH-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Aber nicht nur Komfort und Ausstattung sind deutlich gestiegen, auch bei dem Programmangebot hat sich viel getan.

Naturerlebnis in Nottuln
Im Juni vorigen Jahres öffnete die Jugendherberge Nottuln nach einem kompletten Umbau und umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen wieder ihre Türen. Zimmer mit Boxspringbetten, ein ansprechendes Bistro und ein großer Indoor-Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche warten nun auf die Gäste. Aber es gibt auch Programme für die Freizeitgestaltung. So bietet die Jugendherberge Nottuln vom 11. bis 13. Oktober das Wochenendprogramm **„Naturerlebnis Baumberge„** an. Zusammen mit einem fachkundigen Diplom-Geografen erkunden die Familien die herrliche Hügellandschaft der Baumberge – dem höchsten Höhenzug des Münsterlands.

Kicken mit den Profis in Bad Driburg
Sportlich geht es in der Jugendherberge Bad Driburg zu. An den Decken der Flure sieht man Schwimm- oder Laufbahnen in knalligen Farben. An den Wänden tanzen und spielen Schattenspringer. Auf dem Außengelände können sich die Gäste sich am PoolBall-Platz an einer modernen Trendsportart versuchen. Eine spannende Ferienfreizeit findet vom 13. bis 18. Oktober für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 13 Jahren statt: das ,,VIACTIV-Fußballcamp". Unter Anleitung lizenzierter Trainer können fußballbegeisterte Kids eine Woche lang mit den Profis ihrem liebsten Hobby nachgehen.

Biken, Klettern und Rodeln in Winterberg

Die Jugendherberge Winterberg ist nicht nur im Winter ein Hit. Mountainbiker und Kletterer kommen hier auch auf ihre Kosten. Vom 13. bis 18. Oktober bietet die Jugendherberge die Kinder- und Jugendfreizeit **„Biken-Klettern-Rodeln"** für Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 14 Jahren an. Dabei können die Kids die Mountainbike-Trails der Bike-Arena Sauerland, die Sommerrodelbahn, den Kletterwald Winterberg, die Kletterhalle oder den Steinbruch „Steinkuhle" erkunden.

Abenteuer Natur am Biggesee

Vom 20. bis 25. Oktober bietet die Jugendherberge Biggesee die Kinderferienfreizeit **„Abenteuer Natur"** an, die sich an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren richtet. Von professionellen Erlebnispädagogen betreut, erleben die Kids gemeinsam Abenteuer. So stehen unter anderem ein Survivaltraining, eine Nachtwanderung, Bogenschießen oder der Bau einer Seilbrücke auf dem sechstägigen Programm.

Halloween am Sorpesee

Vom 1. bis 3. November bietet die Jugendherberge Sorpesee, die eine eigene Surfschule und ein biologisches Labor hat, ein ganz besonderes Halloween für Familien an. Neben einem urigen Abend am Lagerfeuer, einem schaurig-schönen Geisterbüffet und gruselig-kreativen Bastelaktionen gibt es eine Tour mit Alpakas.

Adventswochenende in Soest

Zur Adventszeit bietet die Jugendherberge Soest, die direkt an den alten Wallanlagen liegt, ein Wochenende mit tollem Programm für Groß und Klein an. Am dritten Adventswochenende (13. bis 15. Dezember) können Familien in der Jugendherberge Adventssterne oder andere kunstvolle Dinge aus Holz und Papier basteln sowie Plätzchen ausstechen, backen und verzieren oder den Soester Weihnachtsmarkt besuchen.

Jahreswechsel in Haltern am See oder am Möhnesee

Für die Zeit vom 29. Dezember bis zum 1. Januar 2020 hat die Jugendherberge in Haltern am See ein Paket für Familien geschnürt. Unter anderem steigt eine große Silvesterparty mit Live-DJ. Kinderschminken sowie eine Abendwanderung mit Glühwein und Kinderpunsch am Lagerfeuer sorgen für ein rundum tolles Programm. Den Jahreswechsel entspannt direkt am winterlichen See zu erleben bietet die Jugendherberge Möhnesee an. Dort können die Gaste die Möhnesee-Staumauer oder die nahe gelegene Stadt Soest erkunden. Anschließend wartet ein tolles Silvesterbüffet auf die Gäste. lm neuen Jahr können sie sich dann mit einem Langschläferfrühstück verwöhnen lassen. Termin: 30. Dezember bis 1. Januar 2020.

Übernachten in der Dreiecksburg Wewelsburg

14 modernisierte Gästezimmer auf zwei Etagen sowie ein neu gestalteter Rezeptionsbereich und das renovierte Turmzimmer bietet die Jugendherberge Wewelsburg im Kreis Paderborn. Direkt neben der Jugendherberge in der einzigen Dreiecksburg Deutschlands liegt das Kreismuseum.

„Die E-Scooter-Plage"

Verehrte Fahrgäste,

herzlichen Glückwunsch: Sie befinden sich gerade an DEM Ort, wo man in Deutschland statistisch gesehen am seltensten von einem E-Tretroller überfahren wird: in diesem Zug!

Genießen Sie also Ihre Ruhe – kein unheilvolles E-Motoren-Surren von der Aggressivität eines ausgehungerten Hornissenschwarms, wie es in den Städten inzwischen normal ist, wird Sie während der Fahrt aus dem Sekundenschlaf reißen. Also nicht, weil die Dinger bei uns verboten sind – sondern weil traditionell unser W-LAN zum Glück viel zu wackelig für die Anwendung der nötigen App ist.

Zugegeben: manchmal könnten solche E-Scooter an Bord womöglich auch ganz hilfreich sein: zum Beispiel für mehr Hollywood-Action mit quietschenden Reifen, wenn ich mir Verfolgungsjagden mit Schwarzfahrern liefern muss. Oder falls die Klimaanlage mal wieder streikt, dann bitten Sie vier Rollerfahrer, mit Highspeed um Sie herum zu kreisen – als Ventilator-Ersatz. Oder wenn der Zug mal wieder länger auf freier Strecke stehen bleibt – dann schaffen Sie's mit so einem Teil locker auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen in das nächste Dorf und wieder zurück, bevor die Fahrt weiter geht. Oder natürlich: Sie tretrollern einfach entlang den Schienen weiter bis zum Zielbahnhof, in den meisten Fällen werden Sie so pünktlicher ankommen.

Die ökologisch absolut sinnvolle Idee ist übrigens bei uns geklaut – wir vom Bahnverkehr haben in Sachen E-Mobilität seit Jahrzehnten eine Vor-Roller-Rolle. Das einzige, was im Zug noch klimaschädliche Gase ausstößt, sind die rüpelnden Fußballfans an Samstagen. Auch das immer lässig wirkende Fahren im Stehen ist für viele unserer Kunden überhaupt nichts neues. Und zudem verhalten wir uns anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber sehr viel rücksichtsvoller als E-Scooter-Rowdies – oder was glauben Sie, was hier los wäre, wenn WIR unsere Züge nach der Ankunft einfach hinterm Bahnhof in den Ententeich pfeffern oder vor dem Pudelfriseur-Salon quer auf dem Fahrradweg stehen lassen würden? Eben!

Ihr
Lurch-Peter Hansen

ÖPNV-THEMEN
AUS ALLER WELT

EIN BUS, DER AUCH AUF DEM WASSER FÄHRT

Geht es um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Zukunft, sind schon längst Alternativen zu Bus und Bahn und deren Einbindung in den ÖPNV Gegenstand von Denkmodellen oder Studien.

Eine durchaus interessante Alternative wäre ein sogenannter Amphibien-Bus, ein Bus, der sowohl an Land als auch auf dem Wasser fahren kann. Unterwegs sind diese Fahrzeuge bereits in vielen Städten, allerdings nur kommerziell und als Touristenattraktion. Ob in Budapest, Salzburg, London, Lissabon, Stockholm, Rotterdam, Amsterdam oder Dubai, ob in Kanada, den USA, Südkorea, Australien oder Neuseeland – weltweit sind Amphibien-Busse im Einsatz. Und auch in Deutschland gibt es sie: In Hamburg kann man mit dem „HafenCity RiverBus“ eine Stadtrundfahrt mit einer Hafenrundfahrt kombinieren, in Lübeck ist der „Trave Splash“ unterwegs.

Mit dem Thema, Amphibien-Busse nicht nur für touristische Zwecke zu nutzen, sondern auch in den ÖPNV einzubeziehen, haben sich Verkehrsplaner bereits beschäftigt. So gingen Steffen Dutsch, Sven Wanstrath und Axel Wittstock der Frage nach, unter welchen Bedingungen Amphibien-Busse ein sinnvoller Bestandteil des ÖPNV sein könnten. Ihr Ansatz: Fähren stellen zwar kurze Verbindungen über ein Gewässer her, sind aber aufgrund ihrer Betriebsweise nur schwer in den ÖPNV integrierbar. In einer Untersuchung wurden Wege mit Fähre und über eine Brücke in Dresden vergleichend betrachtet. Dabei zeigte sich, dass die Fähre den Vorteil einer kurzen Verbindung nicht nutzen kann, da sowohl der Betrieb als auch die Umsteigevorgänge vergleichsweise viel Zeit benötigen. Ein Amphibien-Bus indessen könnte eine direkte Verbindung ohne Umsteigen über Gewässer ermöglichen, was bei geringen Infrastrukturaufwendungen eine große Zeitersparnis bedeuten würde.

Die Überlegungen, Amphibien-Busse in den ÖPNV einzubinden, haben hierzulande schon konkrete Formen angenommen. In Thüringen wird derzeit der Einsatz eines schwimmenden Busses am „Thüringer Meer“ in einer Machbarkeitsstudie untersucht. Dort beabsichtigen die Kommunen den Bus an Land und auf dem Wasser im Linienverkehr einzusetzen. Der Amphibien-Bus soll die Gebiete am Wasser erreichen, die nicht an den Schiffsverkehr gebunden werden können, dort, wo die Wasserstände zu niedrig für Schiffe sind.

AUFGABENTRÄGER

Im Nahverkehr ist oft vom Aufgabenträger die Rede. Das hört sich nicht nur verantwortungsvoll an, sondern ist es auch. Der Aufgabenträger ist die Institution, die die politische Verantwortung für die öffentlich organisierte Mobilität der Bürger hat – also für tägliche Fahrten mit Bus und Bahn. Er trägt zur Stärkung und Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit und der Verkehrsbedienung des Nahverkehrs bei. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen unter anderem die Planung, Organisation, Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs vor Ort.

BÜRGERBUS

Bürgerbusverkehr ist ein mit Kleinbussen durchgeführter Öffentlicher Personennahverkehr, dessen Betrieb von einem zu diesem Zweck gegründeten Verein mit ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern organisiert wird. Er verkehrt nach festgelegtem Fahrplan und bedient festgelegte Haltestellen.

ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT (EBE)

Ein erhöhtes Beförderungsentgelt ist dann zu zahlen, wenn ein Kunde bei einer Ticketkontrolle kein gültiges Ticket dabei hat. Die Höhe des EBE beträgt bundesweit 60 Euro.

FAHRGASTBEIRAT

Ein Fahrgastbeirat ist ein Gremium zur Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsverbünden und Fahrgästen.

PBefG

Die Vorschriften des deutschen **Personenbeförderungsgesetzes** (PBefG) regeln die Beförderung von Personen.

Foto Quiz

Die Redaktion fordert in diesem Foto-Quiz Ihr geschultes Leserauge. Stellen Sie Ihre Sinne anhand von drei Bildausschnitten auf die Probe – Sie sehen immer nur einen kleinen Teil des Motivs. Welcher Ausschnitt stammt von welcher Seite? Tragen Sie in die Felder die Seitenzahlen ein, auf denen die Fotos abgebildet sind. Alle Zahlen hintereinander geschrieben, ergeben den Gewinn-Code.

1. Preis: 2 Karten für die Show **„Let's Dance"** in Oberhausen

2. Preis: 1 x **Aktivitätentracker von Beurer 676.40 AS 80** – zeichnet die Anzahl der Schritte, zurückgelegte Strecke, Ermittlung des Kalorienverbrauchs, Aktivitätsdauer und Erreichung des täglichen Bewegungsziels auf

3. Preis: 1 x das Buch **Veggies: Einfach Gemüse, einfach lecker** von Jamie Oliver

Seite ○ Seite ○ Seite ○

Senden Sie den Gewinn-Code mit Ihrer vollständigen Adresse und dem Stichwort „Gewinnspiel" an folgende Anschrift oder E-Mail-Adresse:

LUP AG
c/o Projektbüro NWL-Kundenmagazin
Filzengraben 15–17, 50676 Köln
gewinnspiel@extrazeit-magazin.de
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist **Freitag, 29.11.2019.** Das Datum des Poststempels zählt. Teilnahmeberechtigt sind nur volljährige Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Person ist nur eine Teilnahme gestattet. Die Teilnahme über einen automatisierten Dienst (z.B. Gewinnspielservice) führt automatisch zum Ausschluss von der Teilnahme am Gewinnspiel. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner per Los ermittelt.Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die angegebenen personenbezogenen Adressdaten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht für Werbezwecke weitergegeben und nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Dem Teilnehmer steht jederzeit das Recht zu, seine Einwilligung schriftlich per E-Mail bei **gewinnspiel@extrazeit-magazin.de** zu widerrufen. Bei Widerruf erfolgt ein Rücktritt von der Teilnahme am Gewinnspiel.

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Vorschau

Mit dem Kundenmagazin „EXTRAZEIT“ informieren wir Sie viermal jährlich über alle Neuigkeiten rund um Bus & Bahn in Westfalen-Lippe. Das Magazin bietet vielfältigen Lesestoff für eine kurzweilige Reise: Vom unterhaltenden Interview über die spannende Reportage bis zum hilfreichen Ratgeberartikel. Die Mischung aus Ausflug- und Event-Tipps gibt außerdem zahlreiche Anregungen für zukünftige Ziele mit Bus & Bahn. Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2019.

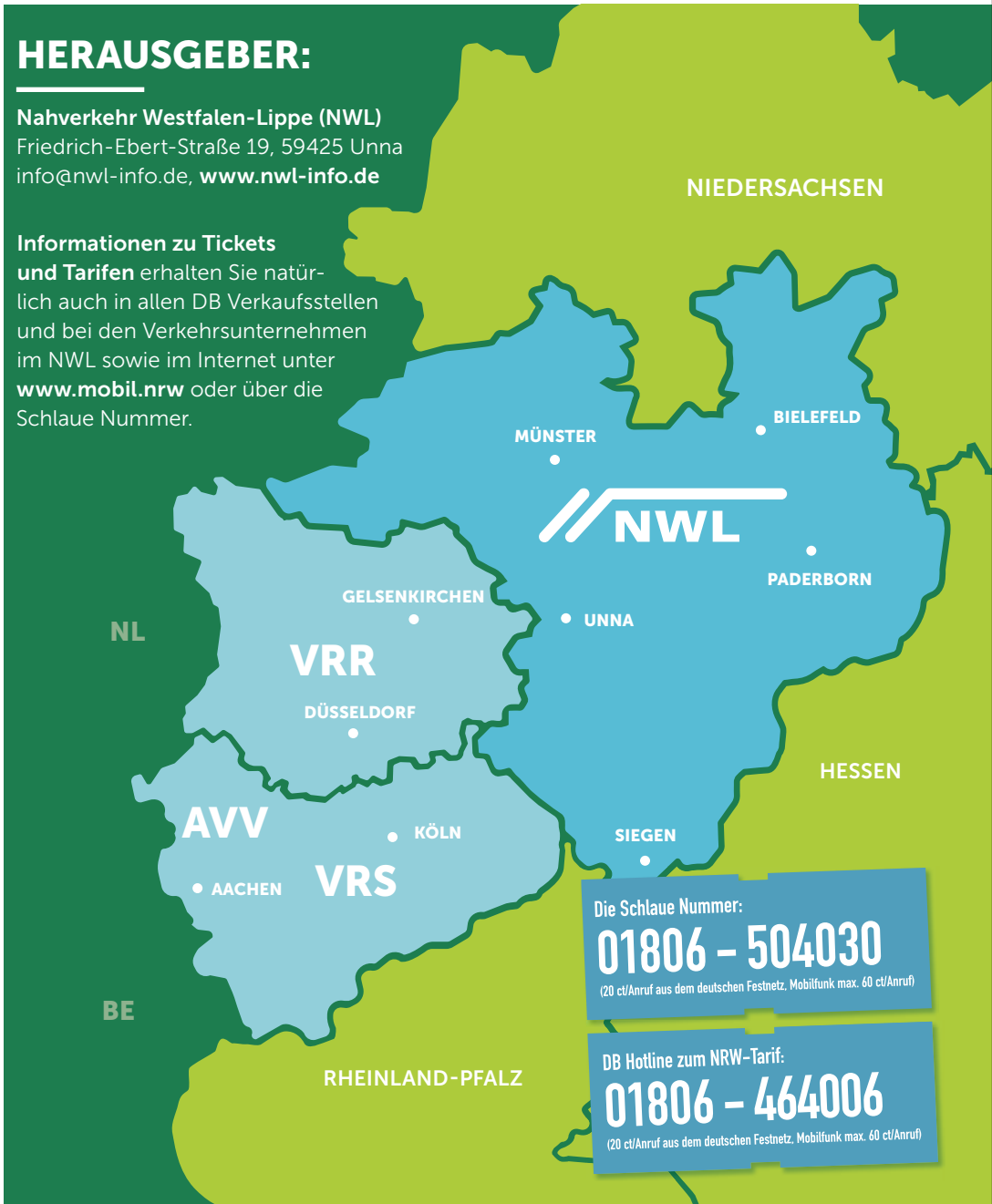
Weitere Informationen unter
www.extrazeit-magazin.de

ANZEIGE

HERAUSGEBER:

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
info@nwl-info.de, **www.nwl-info.de**

Informationen zu Tickets und Tarifen erhalten Sie natürlich auch in allen DB Verkaufsstellen und bei den Verkehrsunternehmen im NWL sowie im Internet unter **www.mobil.nrw** oder über die Schlaue Nummer.



Die Schlaue Nummer:
01806 – 504030
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

DB Hotline zum NRW-Tarif:
01806 – 464006
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)